

# Blick-Punkte

## Infos aus dem CVJM Pfalz Berichte und Zahlen Jahresheft 2023



### Vorwort der 1. Vorsitzenden Zwischen Erntedank und Säen auf Hoffnung

Dies wird mein letzter Bericht als 1. Vorsitzende des CVJM Pfalz sein. Zeit zum Innehalten und einem kleinen Rückblick: Unsere Bildungsarbeit steht unter dem Motto „Empowering Young People“. Mit diesem Titel haben wir uns bei dem Projekt MITEINANDER REDEN beworben und für 2 Jahre Fördermittel bekommen. Ziel dieser Förderung ist, zivilgesellschaftliches Engagement in ländlichen Räumen zu stärken. Dieses Projekt steht exemplarisch für vieles, was in den letzten Jahren erreicht werden konnte:

- Junge Menschen engagieren sich verstärkt in Gremien wie HA und Vorstand; so sind bspw. im 8-köpfigen Vorstand (ohne Hauptamtliche) 3 Ehrenamtliche unter 30 Jahren.
- Die Mitarbeiterwoche (MIWO), bei der junge Leute geschult werden für zivilgesellschaftliches Engagement, ist mit 30 Plätzen ausgebucht.
- Die Familientage 2022 und 2023 in Otterberg stärkten die ökumenische

Gemeinschaft zwischen den katholischen, den evangelischen Gemeinden und dem CVJM.

- Gute Kontakte zu den kommunalen Gremien wie Stadt, Verbandsgemeinde und Landkreis. So standen beim letzten Familientag drei KommunalpolitikerInnen für die sogenannten Couchgespräche zur Verfügung. Unsere Anfragen waren auf großes Wohlwollen gestoßen.
- Kontakte zur Foodsharing Gruppe Kaiserslautern, zum Ökumenischen Gemeinschaftswerk, zum Sportbund Pfalz und anderen Initiativen.

Zum Innehalten gehört auch das Wahrnehmen von Problemen und dessen, was Menschen brauchen:

- Gemeinschaft & Begegnung in „echt“,
- der Wunsch etwas bewirken zu können,
- Wertschätzung: Ich bin / werde gefragt.

Damit aus dem Innehalten kein Stillstand wird, ist säen angesagt. Wir wissen beim Säen nicht, ob und wann die Saat aufgehen wird, wie die Ernte ausfallen wird und wer einmal die Ernte einfahren darf. Deshalb ist die Arbeit des Aussäens ganz eng mit Hoffnung verknüpft.

Darum ist es gut, sich an die Arbeit zu machen, auch wenn wir den „Erfolg“ nicht in der Hand haben:

- Projekte schmieden,
- vom Glauben reden & dazu ermutigen,
- Kooperationspartner ins Boot holen und vieles andere mehr.
- Miteinander reden, auch gerade dann, wenn der andere nicht so meine „Kragenweite“ hat.

Denn, so scheint es, das passt ja nicht mehr in unsere Zeit, in der jeder am liebsten in seiner eigenen Blase bleiben möchte, Gespräche verweigert, aufsturzt und damit unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt spaltet.

Miteinander reden mit Wertschätzung und gemeinsames Ringen um das richtige Handeln, Versuche unterschiedliche Interessen auszugleichen, statt Gräben zu vertiefen, das ist gar nicht so einfach. Und darum sollten wir bei Jesus, dem größten Brückenbauer aller Zeiten wieder in die Lehre gehen.

Zum Schluss möchte ich mich bei all denen bedanken, mit denen ich gemeinsam im CVJM Pfalz unterwegs sein durfte.

*Margit Obländer-Zech*

### Inhaltsübersicht:

<b>Vorwort der 1. Vorsitzenden</b>	<b>1</b>
<b>Bericht Schatzmeister</b>	<b>2</b>
<b>Bericht Leitender Sekretär</b>	<b>2</b>
<b>Bericht CVJM Zentrum</b>	<b>4</b>
<b>Bericht Fabian Jungbär</b>	<b>5</b>
<b>Bericht Tabea Riedl</b>	<b>6</b>
<b>Bericht Melanie Krämer</b>	<b>7</b>
<b>Bericht AK Bildung</b>	<b>6</b>
<b>Bericht AK Weltweit</b>	<b>6</b>
<b>Bericht AK KonfiTüre</b>	<b>5</b>
<b>Zahlen aus dem CVJM Pfalz</b>	<b>8</b>
<b>Die Freizeiten und Schulungen</b>	<b>8</b>
<b>Unsere Ortsvereine in Zahlen</b>	<b>8</b>
<b>Das Team ab 01.01.2024:</b>	<b>9</b>





KonfiCamp 2023

## Bericht Schatzmeister

Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden: 17.155,38€.

Dieses Ergebnis ist hauptsächlich durch das Programm Aufleben zu erklären.

Der komplette Abschreibungsbetrag im Jahr 2022 beträgt: 44.787,81€ und liegt ca. 500,-€ unter dem Vorjahr.

Der Kassenbestand lag zu Ende 2022 bei 602.133,15€ (Vorjahr: 412.317,67€). Die Mitgliedsbeiträge lagen bei 16.593,76€ und somit minimal unter Vorjahresniveau (16.932,76€). Die Zinserträge betragen 33,05€. Die Gesamtspenden im Jahr 2022 betragen: 79.073,28€

Im Bereich Weltdienst stiegen die Spendeneinnahmen leicht auf 14.752,02€. Im Jahr 2022 wurde in diesem Bereich ein Verlust in Höhe von 5.502,54€ verbucht – gegenüber dem Gewinn von 4.643,63€ aus dem Vorjahr. Die Umsätze des CVJM-Zentrum lagen bei 353.518,61€ und damit endlich wieder auf dem Vor-Corona-Niveau. Die Einnahmen der Selbstversorger lagen bei 19.435,14€.

Die Personalkosten betragen in 2022 344.751,76 € und lagen damit bei dem Doppelten des Vorjahres (fast keine Kurzarbeit mehr). Die Zuschüsse zu den Personalkosten betragen ca. 239.207,34€. Mit der Bilanz 2022 wurden folgende Rücklagen und Rückstellungen gebildet bzw. aufgelöst:

- Projektrücklage  
Darlehensabsicherung auf 60.540€ reduziert (ca. 50% Darlehenswert)
- Betriebsmittelrücklage: 220.000,- € (davon 190.000€ für Personalkosten) – erhöht um 5.000€ wegen steigender Personalkosten
- Freie Rücklagen (§ 58 Nr. 7a AO): Erhöhung um 11.160€ auf 230.110€
- Rückstellungen: 110.000€ für Instandhaltungen (+65.000€ für Wohnung Schlosser) und 75.000€ im ideellen Bereich für Projekte / Freizeiten und Personalkosten

Der Ausblick auf das Jahr 2023 sieht schon wieder viel besser aus, da keine Corona-Einschränkungen mehr vorliegen. Schwierig bleiben die aktuelle weltpolitische Lage, schwankende Energiepreise, sowie die hohe Inflation. Diese stellen neuerliche Herausforderungen dar. Können sich Gäste weiterhin eine Freizeit oder Klassenfahrt leisten? Weiterhin sind, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Spenden herzlich willkommen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Eva Teuber und Thomas Schlosser, die die Zahlen immer im Blick haben und eine sehr gute Buchhaltung führen. So konnte die Kassenprüfung auch dieses Jahr ohne Besonderheiten abgeschlossen werden – hierfür meinen herzlichen Dank an unsere Kassenprüfer.

Mein Dank geht auch dieses Jahr in besonderer Weise an alle unsere Mitarbeiter, die sehr motiviert bei der Arbeit sind. Ebenso möchte ich mich bei all denen bedanken, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Hendrik Stein



## Bericht Leitender Sekretär

### Zahlen – Zahlen – Zahlen ...

5481 Tage sind es heute – und es werden nur noch wenige Tage dazukommen – am Ende werden es 5507 Tage sein, die ich als Jugendreferent und Leitender Sekretär bei euch sein durfte. Eine für mich sehr prägende Zeit geht zu Ende. 2009 hätte ich jeden, der mir eine so lange Zeit im CVJM Pfalz vorausgesagt hätte, für verrückt erklärt.

Wir hatten Sturm, es gab Menschen, die mit mir Probleme hatten. Es gab 8 Vereine, Gruppen und Kirchengemeinden, die uns verlassen haben und 11 Vereine und Gruppen, die dazu kamen. Manchmal waren es sehr schmerzhaft Erfahrungen, manchmal einfach nur ein leises Verschwinden, manchmal Aufbrüche und manchmal Abbrüche.

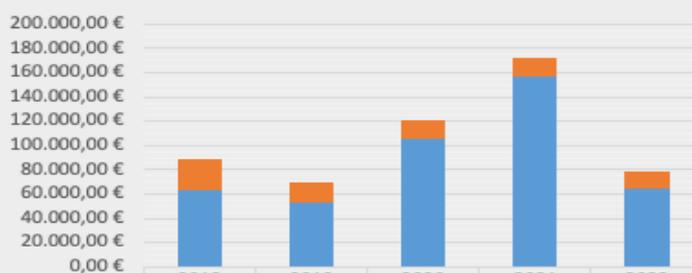
Wir hatten Regen, es gab traurige Momente, Sterbefälle, Wut, Frust und Enttäuschungen. Aber wir hatten auch Sonnenschein, Momente des Glücks, der Auszeichnungen, des Lobes und der Anerkennung.

Auch wenn Zahlen nicht alles sind, helfen sie uns Veränderungen wahrzunehmen.

Ein Wachstum wird über diese 15 Jahre sichtbar:

- 15%** mehr Vereine,
- 35%** mehr erreichte Menschen,
- 2,5mal** höhere Personal-Zuschüsse (Kirche, Land und Kommunen).

## Spenden



	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtspenden	89.236,72	69.861,85	121.266,99	171.846,26	79.073,28
Spendensumme Weltdienst	26.108,66	17.136,39	15.587,95	14.515,26	14.752,02
Spendensumme ohne WD	63.128,06	52.725,46	105.679,04	157.331,00	64.321,26

	2008	2022
Gäste/Mitglieder	1830	2465
Vereine/Ortsgruppen	24	28
G+V Einnahmen LV	175.000€	674.000€
G+V Ausgaben LV	196.000€	613.000€
Spenden ohne Weltdienst	20.000€	64.321€
Besondere Zuschüsse (z.B. Stiftungen)	0€	350.000€
Personalausschüsse von LaKi, Land u.a.	80.000€	180.000€
LandesreferentInnen	100%	270%

Ein- und Ausgaben haben sich verändert, wobei das Ergebnis 2022 etwa 300.000 Euro Sonderzuschüsse und Programme beinhaltet. Auf den letzten Seiten des Jahresberichtes findet ihr noch mehr Zahlen. Zahlen sind nicht alles, darum einige persönliche und bewertende Worte.

### 15 Jahre – da ging was!

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 03.12.2008 heißt es: „Ronald berichtet über seine ersten Eindrücke, die er nach 1084 gefahrenen Kilometern und dem Besuch von 12 Ortsvereinen gewonnen hat. Dabei hebt er zwei für ihn erschreckende Eindrücke hervor: Die Ortsvereine haben wenige Wünsche und Vorstellungen an den Landesverband und es besteht wenig Kontakt untereinander.“ Bei der ersten Hauptausschuss-Klausur 2009 hatte ich damals das Gefühl mit 44 Jahren der Jüngste zu sein. (Stimmte nicht, 2 von 30 waren jünger als ich.) Der CVJM Pfalz stand 2008 nicht gut da: Wir waren nicht jung, wir waren nicht dynamisch, wir hatten kaum funktionierende Veranstaltungen und unser Netzwerk sehr brüchig. Gemeinsam haben Margit und ich dann Veränderungen angestoßen. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fundraising, der Landesverband als Dienstleister seiner Vereine – Anlaufstelle für jede Frage, junge Menschen empoweren ... Das wollten wir: Junge Menschen, Vereine und Gruppen sollten befähigt werden sich selbst, die Gesellschaft, den CVJM und die Pfalz zu gestalten. Ist es uns gelungen? Ein langjähriger Mitarbeiter schrieb mir vor wenigen Wochen:

„Hallo Ronald, hallo Margit, lasst mich zuerst meinen tiefen Respekt aussprechen für euer langjähriges, sehr engagiertes Engagement für den CVJM Pfalz. Ihr beide habt maßgeblich dazu beigetragen, dass unser CVJM Pfalz sich schon viele Jahre wieder in sicherem und regeltem Fahrwasser befindet. Das ist historisch gesehen eine ungewöhnliche und besonders gute Zeit.“

Ich bin stolz, dankbar und glücklich Teil dieser ungewöhnlichen und besonders guten Zeit bei euch gewesen zu sein.

Mit 15 Jahren Dienstzeit bin ich der am längsten amtierende Leitende Sekretär im CVJM Pfalz. Danke für euer Vertrauen und eure Begleitung in den letzten Jahren.

**Wir haben** heute ein tolles Team im Landesverband, wir haben gut funktionierende Veranstaltungen:

Die MIWo im Herbst, das GoUp im Februar, ein WIR-WE mit Dank und Feiern, die Junior-Ranger und Scouts-Arbeit u.v.m.

**Wir haben** funktionierende interne Netzwerke zu unterschiedlichen Themen: Bildung, BNE, KonfiTüre, Notfallmanagement und Weltweit.

**Wir haben** funktionierende externe Netzwerke die uns unterstützen und mitfinanzieren: Landeskirche, AEJ, Klimabildung und BNE, Biosphären-Reservat, RPTU Kaiserslautern und andere.

**Wir sind zertifiziert** und ausgezeichnet als Bildungszentrum für BNE, als Leuchtturmprojekt, als UN-Dekadeprojekte, als Lernort für Nachhaltigkeit vom Land, von Stiftungen, von Aktion Mensch und anderen.

**Wir sind GUT DRAUF**, haben den Kinderschutzpreis und als Waldkönner können wir noch viel mehr.

Nein das ist nicht alles mein Verdienst, aber gemeinsam mit Margit, Michael, Luisa, Hendrik, Walter, Herbert, Thomas, Ute, Tabea, Melanie, Eva, Fabian, Lisa und den vielen anderen Ehren- und Hauptamtlichen, haben wir in den letzten 15 Jahren den CVJM Pfalz gestaltet.

Manchmal war ich nur Beifahrer, manchmal konnte ich die Richtung vorschlagen, manchmal habe ich nur Fragen gestellt, manchmal das Geld organisiert, manchmal Lücken gefüllt, ein Konzept oder einen Antrag geschrieben. Es war eine gute Zeit und dafür sollten wir dankbar sein - Ich bin es von ganzem Herzen.

### Da geht noch was ...

Der Lotse geht von Bord ... ich weiß nicht, ob ihr diese Karikatur von 1890 auch in eurem Geschichtsbuch hattet. Ich kann mich daran gut erinnern – er ging nicht ganz freiwillig und vielleicht auch zu spät. Ich gehe freiwillig und ich denke zum richtigen Zeitpunkt.

Margit und ich durften die letzten Jahre prägen und gestalten. Sie war die Kapitänin und ich der Lotse. Nun treten wir beide ab, Margit in die 2. Reihe als 2.

Vorsitzende und ich in das Dekanat an Alsenz und Lauter als Fundraiser.

Ich wollte nur Lotse sein, ich war nie der Kapitän und wollte es auch nie sein. Ich hatte das Vorrecht als Hauptamtlicher „Zeit“ zu haben und durfte Ideen entwickeln - von denen übrigens nicht alles umgesetzt wurde.

Nun kommen eine neue Lotsin und ein neuer Kapitän Jetzt dürfen diese beiden gestalten, vorschlagen, miteinander ringen und den CVJM Pfalz weiterbringen. Und ich bin mir sicher:

### Da geht noch was!

#### Wie beschreibe ich den CVJM Pfalz am 04.11.2023

- Wir sind eine basisdemokratische „bottom-up“ Organisation.
- Wir leben Partizipation von jungen Menschen.
- Wir dienen unseren Vereinen und den Ehrenamtlichen.
- Netzwerken ist für uns mehr als nur den eigenen Vorteil suchen: wir wollen gemeinsam die Welt gestalten.
- Mit Herz, Hand und Kopf leben wir das YMCA Motto: „body, mind and spirit“ und wir „empowern young people“.
- Junge Menschen entscheiden und gestalten den CVJM in der Pfalz. Keine Zentrale in Otterberg, in Kassel oder in Genf.
- Das besondere Merkmal des CVJM Pfalz ist dabei die programmatische Orientierung an Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Die Pariser Basis ist dabei unsere christliche Motivation und der Halt in dieser bewegenden Zeit.

Das ist unser Alleinstellungsmerkmal und unser Schatz. Und jetzt, liebe Tabea, lieber Michael, liebe Delegierte:

### „Macht was draus!“

In diesem Sinne:

Mit Jesus Christus – mutig voran.

Ronald Rosenthal





mal wieder – „Gut drauf“ 2023

## Bericht CVJM Zentrum

### „Für alle unsere Gäste: Ein herzliches Willkommen auf der Johannishöhe!“

Auch im vergangenen Jahr war das unser Motto. 2022 konnten wir 9559 Belegungs Nächte verzeichnen. Wir finden, dass dies ein gutes Ergebnis ist, da es doch bis Mitte März 2022 noch viele coronabedingte Stornierungen gab. Nach und nach durften wir dieses Virus vergessen. Dennoch behielten wir zusätzliche Hygienemaßnahmen bei. Die meisten unserer Gäste waren wieder Kinder und Jugendliche, viele von ihnen das erste Mal auf Klassenfahrt. Sie hatten riesengroße Koffer dabei mit Spielzeug, Süßigkeiten, Kuschedecke, ein halbes Paar Socken ... Alles wichtiger als Schlafanzug, Zahnputzzeug und Outdoorklamotten. Wie dem auch sei, bei der Abreise wären sie gerne noch geblieben. Wir hörten immer wieder Sätze wie: „In der Schule schmeckt es nicht so gut.“ Oder: „Bei euch gibt es die weltbeste Bolognese.“ Nach wie vor sind unsere Mehrtagesprogramme zur Stärkung der Klassengemeinschaft sehr gefragt. Ob „Unser Klasse(n)Klima“, „Ich-Du-Wir“, „KlasseSpiel“, „STAR“, „Waldprogramm - Kopf, Herz und Hand“ ... sie bringen den Kindern Spaß und wecken den Teamgeist. Alle diese Angebote und weitere Programmbausteine werden in unserer neuen Hausbroschüre vorgestellt.

Wir sind stolz auf unser Team. Ein herzliches Dankeschön an unsere hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen in Küche und Reinigung. Es ist nicht selbstverständlich, dass alles gemeistert wurde. Unser großer Dank gilt allen, die so hervorragend mitgezogen haben. Im Nachhinein sieht man vieles entspannter, aber unter Zeitdruck und vor allem bei krankheitsbedingten Ausfällen haben wir

teilweise schwer gekämpft.

Von Oskar Stock stammt das Zitat:

*„Der Teamgeist ist heut hoch gefragt,  
weil man im Team sich leichter plagt.  
Doch die Gemeinschaft hält nicht lang,  
wenn man nicht zieht am selben  
Strang.“*

Gott sei Dank – wir ziehen am selben Strang. Die meisten unserer Mitarbeiterinnen identifizieren sich mit unserer CVJM-Arbeit. Alle arbeiten daran, dass unsere Gäste sich rundum wohlfühlen. Seit 2012 ist unser Haus als GutDrauf-Jugendunterkunft zertifiziert. In diesem Jahr mussten wir zum dritten Mal nachweisen, dass wir die Kriterien der BZgA (ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und Stressregulation) einhalten. Es ist wichtig, dass wir uns stetig weiterentwickeln. Hilfreich dabei ist auch die Zusammenarbeit im Netzwerk der CVJM-Gastfreunde. Mehrmals im Jahr findet ein digitaler Stammtisch statt. Außerdem treffen wir uns jährlich im Januar zur CVJM-Hausleitertagung, im Wechsel immer in einem anderen Haus. Im Januar 2024 werden wir auf der Johannishöhe die Gastgebernden sein.

Kein Jahr vergeht ohne Baumaßnahmen. Im März bekam unser Anbau eine Photovoltaikanlage auf das Dach. Sie besteht aus 16 Modulen mit einer Gesamtleistung von 6,4 kWp. Mit dieser Anlage haben wir nun einen Speicher installiert, welcher 10kW aufnehmen kann. Diese Energie wird nachts von unseren Kühlgeräten wieder verbraucht. Dies ist ein kleiner weiterer Schritt um unser Klima zu schonen.

Außerdem konnten wir, dank einer Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, unsere uralten Bürofenster durch moderne dreifachverglaste Elemente ersetzen. In Kombination dazu wurden auch Außenjalousien angebracht.



Die Johannishöhe – ein guter Platz

Unsere Mitarbeitenden im Büro sind sehr dankbar für das verbesserte Arbeitsklima. Auch das hilft bei der Reduzierung unserer Heizkosten und der damit verbundenen Einsparung von CO<sup>2</sup>. Weiterhin konnten wir kürzlich auch im Gästehaus die maroden Fenster austauschen.

Dazu erhielten wir 10.000 € von unserer Landeskirche und zusätzlich 1.000 € vom Dekanat an Alsenz und Lauter. Wir freuen uns sehr über diese Förderung. Außerdem mussten die Fußböden in unseren Bädern wegen Altersschwäche neu versiegelt werden. Wir sind von Herzen dankbar, dass all das gestemmt werden konnte. Bald werden weitere Maßnahmen anstehen. Denn nur durch gute Pflege konnten die Zimmer nun schon fast 20 Jahre durch Kinder und Jugendliche hoch beansprucht werden. Auch im Verpflegungsbereich gab es, wie in jedem Jahr, wieder notwendige Anschaffungen bzw. Reparaturen. So mussten wir einen neuen Kaffeebrüher für die Küche kaufen. Auch der teure Kaffeeautomat im Speisesaal für unsere Gäste war bereits nach einem Jahr zur großen 7-wöchigen Reparatur. Außerdem musste die neue heiße Theke schon kurz nach Anschaffung wieder ausgetauscht werden. Die Qualität der neuen Geräte lässt zu wünschen übrig. Wir könnten weiter klagen über Missstände und Schwierigkeiten. Aber das soll nicht unser Motto sein. Wir geben unser Bestes.

### „Ein Diamant ist ein Stück Kohle, das Ausdauer hatte.“

Also gedulden wir uns bei Dingen, die wir leider nicht ändern können und packen die Dinge an, die machbar sind.

Junge Menschen entdecken bei uns ein Stück die Welt, erleben Gemeinschaft und erweitern ihren Horizont. Deshalb bitten wir Gott, dass wir weiterhin gute Haushalter über die Dinge sind, die er uns anvertraut hat.

Ute und Thomas Schlosser

## Bericht Fabian Jungbär

### KonfiTüre, Offene Arbeit



KonfiFreizeit 2023

Erst mal hallo  
an alle!

Ich hoffe, euer  
Jahr war auch  
voller  
Ereignisse.  
Meines war es  
auf jeden Fall,  
mit vielen  
Eindrücken und  
Erlebnissen.

Zum Jahresbeginn hat es erstmal mit der KonfiFreizeit begonnen, die für mich ganz besonders war, da es meine erste KonfiFreizeit war. Denn bislang kannte ich die KonfiCamps noch aus dem Ehrenamt und auch schon als Leitung im letzten Jahr, aber die Freizeit war mir mitsamt Konzept noch neu – auch wenn es sich natürlich irgendwo ähnelt. Besonders beeindruckt hat mich dort der Austausch mit den Gemeinden, sowohl den Konfis als auch den Pfarrer:innen. Somit entstanden kleine neue Einheiten, aber auch im eigenen Glauben kann ich da immer wieder wachsen.

Weiter ging es dann auch schon bald mit der Schlussfreizeit der Konfis von Katzweiler, was ebenfalls sehr besonders war, da ich diese – zwar nicht von Beginn an, aber fast – begleitet habe und sie einem dann ja doch irgendwie mit all ihren Besonderheiten ans Herz gewachsen sind.

Die mobilen, offenen Programme liefen konstant übers Jahr und begannen zu wachsen: Beim Teenkreis YourTime sind wir – wenn alle da sind – fast dreimal so viele als zu Beginn, auch wenn die Zahl bei 11 liegt, ist das ein enormer Zuwachs und bestätigt mir irgendwie, das richtige anzubieten. Und auch das „Nachwuchsproblem“ bei den CVJM FUNKids scheint zu enden, denn wir kommen auch da endlich wieder im zweistelligen Bereich an.



Neben den stetigen Programmen konnten wir für Kids in allen Ferien Programme anbieten: Ein Osterferienprogramm mit etwa 10 Teilnehmenden (TN), das Pfingstferienprogramm für 5 TN und ein Sommerferienprogramm mit 17 TN. In den diesjährigen Herbstferien sollten die Teens vereinzelt Tagesprogramme haben, zu denen sie sich anmelden können.

Der Sommer erteilte mir auch eine Lehre: 6 Wochen Programm am Stück ist zwar schön, aber sehr auslaugend. Das werde ich dann wohl beim nächsten Mal runterschrauben. Dennoch war es sehr vielfältig für mich: Junior Ranger Camp als Leitung, das Sommerferienprogramm als Leitung, Wölflingslager und Zirkusfreizeit als Mitarbeitender und zum Schluss zwei Junior Ranger Camps als Mitarbeitender.



Wölflingslager 2023 in Neustadt

Ich konnte viele Eindrücke sammeln, aber Urlaub war danach auch definitiv notwendig. 😊

Ach ja! Dann gibt es da noch meine berufsbegleitende Ausbildung. Die läuft soweit gut, wir sind eine tolle Gemeinschaft, ich lerne viel und nehme auch viel mit aus Themen wie: NT, AT, Homiletik und Seelsorge, Religionspädagogik und Gemeindepädagogik. Die Themen helfen mir selbst und auch in der Arbeit, aber das genauer zu vertiefen würde den Rahmen hier sprengen. Aber da habe ich ja noch 1 ½ Jahre vor mir.

Mal soweit von mir! Wenn du Fragen oder Rückmeldungen hast, dann melde dich doch einfach bei mir

**Vielen Dank!**

Fabian Jungbär



Demokratietag 10.2022

## Bericht AK KonfiTüre

Im Arbeitskreis KonfiTüre waren wir dieses Jahr traditionell mit den Konfirmanden-Freizeiten gestartet. Mit den Jugendlichen auf eine Reise in das „Land Glauben“ zu gehen steht hier im Mittelpunkt. Durch verschiedene Spiele, erlebnispädagogische Stationen, Lieder und Andachten versuchen wir einen Einblick in den Glauben zu bringen. Dank der vielfältigen Möglichkeiten auf der Johannishöhe konnten wir bei gutem Wetter das komplette Gelände nutzen. Auf Grund der Nachfrage fand, im Gegensatz zu den letzten Jahren, nur eine Freizeit statt. Dies hielt uns jedoch nicht davon ab, voller Elan und Herzblut diese Freizeit mit viel Spaß und Freude zu verbringen. Ein Highlight für die Konfirmanden bei den Freizeiten, das Geländespiel „Kampf der Kaiser“, durften wir im Laufe des Sommers für eine Schulklasse anleiten. Unser Mitarbeiter Lars Laub verwandelte so das Gelände der Johannishöhe in einen mittelalterlichen Abend um Quartett-Karten und Schere-Stein-Papier Wettkämpfe. Nun bahnten sich die nächsten großen Freizeiten, und damit das Problem einer drohenden Überbuchung an. Die Planungen zur Lösung des Problems wurden immer konkreter, jedoch erübrigten sich diese mit Absagen einzelner Gemeinden. So konnte noch ein Camp mit 70 Teilnehmern stattfinden. Bei vielen Spielen und Aktionen auf der Johannishöhe wurde auch immer wieder der Bogen zu Jesus und seinen Gefährten gespannt. Bei einem Quiz-Abend, Hobby-Gruppen wie Bogenschießen, oder Molkky, als auch einem Spieleabend konnten die Konfirmanden immer wieder ihr Geschick, Wissen und Teamgeist beweisen. Nun liegt wieder eine etwas ruhigere Zeit vor uns, bis wir im neuen Jahr 2024 wieder mit der KonfiFreizeit mit voraussichtlich 70 Konfis starten.

Karl Schindel, 1.Vorsitzender des AK KonfiTüre





„Miteinander reden“ – Familientag 23

## Bericht Tabea Riedl

### Bildung und Scouts

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Mose 16,13). Diese Jahreslosung hat mich im Jahr 2023 begleitet. Ich konnte meinen Gott in vielen Aktionen, Gesprächen und Vorbereitungen erleben. Das Jahr startete mit dem Praxistag, mit dessen erfolgreicher Absolvierung wir 16 jungen Mitarbeitenden den Zugang zur Juleica ermöglichen konnten. Am 14.01.23 wurde eine Vielfalt an Projekten vorgestellt, die die MIWo-Teilnehmenden des Grundkurses aus dem Jahr 2022 in Eigenverantwortlichkeit durchgeführt haben. Weiterbildung fand auch auf unserem GoUp, dem Event für Mitarbeitende vom 03.-05.01.23 statt. Dort trafen sich mehr als 50 Menschen, um gemeinsam neue Impulse zu bekommen und gestärkt die Arbeit des CVJM Pfalz voranzutreiben. Ein Bildungs-Highlight war der Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs vom 10.-12.03.23 im Kirschtal.

Viele praktische Übungen haben die Teilnehmenden auf den Notfall vorbereitet. Auch mein erstes Base-Camp durfte ich dieses Jahr erleben. Mit Mitarbeitenden aus ganz Deutschland und Ehrengästen wie dem Generalsekretär des World YMCA, Carlos Sanvee wurde dieses Event zu einem einmaligen und inhaltsreichen Wochenende mit vielen Eindrücken.

Ich habe mich zudem über unseren Prüfungstag für Stammlitende der Scouts am 21.05.23 gefreut. Vertreter/innen aller Stämme der Scouts Pfalz haben sich gegenseitig die Prüfungen für die Abzeichen Beobachter und Kundschafter abgenommen und erfolgreich bewältigt.

Als Verantwortliche für die CVJM Scouts Pfalz haben wir auch dieses Jahr ein Wölflingslager veranstaltet, diesmal in Neustadt. Vom 05.-12.08.23 waren für die knapp 40 Kinder der Freibadbesuch, das Knoten lernen als Pfadfinderdisziplin und

der nächtliche Besuch von kleinen Wildschweinen auf dem Lagerplatz die Highlights der Veranstaltung. Auf den Spuren des Volkes Israel erlebten die Kinder jeden Tag mehr, was es heißt von Gott gesehen und beschenkt zu sein. Ich bin unserem Vater im Himmel sehr dankbar, dass er ein Auge auf uns gehabt hat und uns vor Unfällen in diesen turbulenten Tagen bewahrt hat.

Innerhalb des Projektes „Miteinander Reden“ veranstalteten wir den zweiten Ökumenischen-Familientag auf der Johannishöhe, der dieses Jahr am 17.09.23 mit einem Rollstuhl-Parkour, einem Foodsharing-Stand und Interviews mit Politikern neben den vielen anderen Aktionen und Ständen erweitert wurde. Ich konnte in meinem Studium für den Master of Arts die letzte Studienleistung erfolgreich abschließen und bin jetzt bereit für das Schreiben der Masterarbeit. Innerhalb des Projekts „Juleica Handbuch“ wird es dieses Jahr eine Evaluation auf der MIWo geben, die Aufschluss über die Wirkkraft zum Thema Nachhaltigkeit geben soll. Wir sind gespannt!

Dieses Jahr hält noch einige Herausforderungen für mich bereit, aber ich möchte mich und euch immer wieder daran erinnern, dass wir einen Gott haben, der uns sieht und uns für jeden Schritt in die Zukunft seine unvorstellbar große Kraft geben möchte, die das für uns Unmögliche möglich macht.

### Also:

#### Mit Jesus Christus mutig voran!

Tabea Riedl



Das Team der MIWo 2022

## Bericht AK Bildung

### Allgemeines:

Der AK Bildung trifft sich ca. 6 – 8mal im Jahr zu verschiedenen Sitzungen. Herzlichen Dank an alle Mitglieder\*innen des AK Bildung für deren Vor- und Mitdenken und für ihr Engagement. (Ohne euch wäre die Arbeit nicht möglich!).

**Verschiedenes** wurde in den Sitzungen - meist online - zunächst angedacht und geplant: Im Februar 2023 fand

### „GoUp!“

#### begegnung.erfahrung.gemeinschaft

statt. Das regionale Event mit Seminaren / Workshops / Gesprächsrunden / Bibelarbeiten / mit viel Zeit auch zum Austausch und Netzwerke knüpfen fand auf Anregung des CVJM Praiseland zum zweiten Mal auf der Johannishöhe in Otterberg statt. Für 2024 ist das nächste GoUp vom 02.-04. Februar geplant.

Ein Bildungs-Highlight war der Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs vom 10.-12.03.23 im Kirschtal. Viele praktische Übungen haben die teilnehmenden Gruppenleitungen auf den Notfall vorbereitet.

In diesem Jahr stand vor allem die MitarbeiterInnenWoche (MIWo) 2024 - samt Handbuch und die damit verbundene Kooperation mit der CVJM Hochschule und der TU Kaiserslautern im Fokus. Hier wurden vorab die Stundenentwürfe und Inhalte durch die Kooperationspartner unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit angesehen. Innerhalb dieses Projekts wird es erstmalig auf der MIWo 2023 eine Evaluation zum Thema Nachhaltigkeit geben. Wir sind wir schon sehr gespannt darauf.

Herzliche Einladung geht an die Mitglieder\*innen der Ortsvereine sich zu melden, wenn Themen bei euch auftauchen, in denen der AK Bildung involviert sein könnte.

Uns liegt daran, dass Programme und Schulungen für euch und mit euch angedacht, durchgeführt und reflektiert werden.

### Dies geht nur gemeinsam.

Helmut Schinke, 1. Vorsitzender des AK Bildung



## Bericht AK Weltweit

### Ein Auf und Ab

Als ich diesen Bericht schreiben wollte, habe ich zur Inspiration nochmal in den des vergangenen Jahres reingeschaut. Dabei sind viele schöne Erinnerungen hochgekommen, vor allem an unser Konzert „classic.meets.costa.rica“. Auch wenn ich in diesem Jahr von einem solchen Highlight nicht berichten kann, ist trotzdem einiges passiert. Vieles, wofür wir sehr dankbar sind und vieles,

was Arbeit bedarf und zum Nachdenken anregt.

Wir sind froh und begeistert über unsere Freiwilligen Franka Rietdijk (CVJM Gießen) und Mark Eser (CVJM Waldfischbach), die im August von ihrem Dienst zurückgekehrt sind. Sie haben einen Sack voll Erfahrungen und



Erinnerungen mitgebracht und sehr dankbare Partner und Gastfamilien zurückgelassen. Und so soll es sein!

Wir danken den beiden für ihren Dienst. Leider folgt auf dieses „Auf“ gleich das erste „Ab“: Leider wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine der Freiwilligenstellen in Costa Rica gestrichen, sodass wir ab diesem Jahr leider nur noch eine:n Freiwillige:n entsenden können.

Mit leichter Verspätung ist Helen Linke Anfang Oktober nach Costa Rica gereist. Eingesetzt wird sie im „Centro Infantil Ana Frank“, einer Kindertagesstätte im Brennpunktviertel Purral nahe der Hauptstadt San José. In der KiTa werden täglich von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr Kinder im Alter von 3 Monaten bis 14 Jahren betreut. Die Kinder kommen hauptsächlich aus benachteiligten Familien des umliegenden Viertels und werden in der KiTa gepflegt, betreut und gefördert. Ein Großteil der Mütter, deren Kinder die KiTa besuchen, ist alleinerziehend, häufig noch sehr jung und dankbar über die Unterstützung durch den CVJM.

Die Partnerschaft mit Costa Rica lebt von zwischenmenschlichen Beziehungen, aber ohne erhebliche finanzielle Mittel wäre vieles davon nicht möglich. Wir danken allen Spender:innen, egal ob Einzelperson oder Verein. Ein besonderer Dank geht an den CVJM Kandel, der die Arbeit seit vielen Jahren mit der Tannenbaumsammlung unterstützt und in diesem Jahr wieder mal ein Spitzenresultat erzielen konnte.

Unser erst für Sommer, dann für Herbst geplantes Baucamp mussten wir mangels Anmeldungen leider absagen. Darüber

waren wir selbst, aber auch unsere Partner sehr traurig. In der Vergangenheit waren diese Camps sehr bereichernd für alle Teilnehmenden.

Auch bei unseren Freunden in Tansania geht es Auf und Ab. Einerseits ist durch Trockenheit mit Verknappung von Wasserkraft zu kämpfen und auch die Verteuerung von Baustoffen ist deutlich zu spüren. Andererseits konnte mit Unterstützung des CVJM Edenkoben ein deutlicher Fortschritt im Schulbau erzielt werden.

In diesem Sinne bleibt mir nur noch ein herzliches DANKE auszusprechen für euer beständiges Engagement und eure Unterstützung, ob finanziell, im Gebet oder in anderer Form.

**Pura vida!**

*André Klein*

## Bericht Melanie Krämer

### Inklusive BUCHT

Beratungs- und

Bildungsstelle:

Unterwegs für

Chancengleichheit &

Herzenstransformation



Im Januar dieses Jahres startete meine Reise beim CVJM Pfalz e.V. Als Referentin für inklusive Freizeit habe ich mich auf den Weg gemacht mich für Inklusion auf Freizeiten einzusetzen.

Anfang Februar fand das erste Netzwerktreffen statt bei dem sich VertreterInnen des EC, des VCP, des und Ökumenischen Gemeinschaftswerkes miteinander über Inklusion austauschten. Es entstanden erste Ideen, was wir mit einem pfalzweiten Netzwerk erreichen wollen und was die einzelnen Vereine einbringen wollen.

Beim zweiten Treffen Mitte März wuchs unsere Runde. Hinzu kamen VertreterInnen der Evangelischen Jugend, die Sportinklusionslotsin des Landessport-bundes Rheinland-Pfalz und die Kreisjugendpflegerin Kaiserslautern. Auch die neu hinzugekommenen Vereine zeigten große Motivation sich in Zukunft bei der Erarbeitung von Fortbildungskonzeptionen und der Veranstaltung von Fortbildungen einzubringen. Es wurde vereinbart, dass sich das Netzwerk alle drei Monate treffen möchte. Gewechselt wird hierbei zwischen Präsenz und Online, da die VertreterInnen aus verschiedenen Regionen der Pfalz kommen.

Beim dritten Treffen Mitte Juni sprachen wir über unseren gemeinsamen Zweck. Was soll entstehen?

„Wir wünschen uns, dass der Inklusionsgedanke in der Gesellschaft verstetigt wird und eine Selbstverständlichkeit bunt gemischter Settings möglich wird. Die Selbstbestimmung, Teilhabe und Teilgabe von Kindern und Jugendlichen soll gestärkt werden. Gemeinsam Barrieren und Berührungspunkte der Teamer und der Familien abbauen. Offenheit leben. Vernetzung und Austausch zum Thema Inklusion; Erfahrungen und Impulse einbringen und weitergeben, voneinander lernen. Teilnahme von mindestens 3 Prozent Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und aus von Armut betroffenen Familien auf allen Freizeiten.

Im Sommer erlebte ich Inklusion in unserem Wölflingslager. Schon während der Planung führte ich Gespräche mit der Mutter des 6-jährigen Jungen, der mit dem Fetalen Alkoholsyndrom geboren wurde. Seine Mutter war Ehrenamtliche Helferin auf dem Lager. Niko war sehr

lebendig und wir erlebten schöne Momente, in denen er mit anderen Kindern spielte, lachte, Musik machte und tanzte. Wir erlebten auch schwierige Momente, in denen die anderen Kinder verärgert waren über Niko.

Und dennoch wuchs gerade dadurch das Verständnis, dass es Kinder gibt, die in einer für uns normalen Gruppensituation überfordert sind und deshalb anders reagieren als wir es gewohnt sind. Nur so kann Inklusion funktionieren, indem die Kinder das Miteinander in der Gruppe mit einem beeinträchtigten Kind erleben und daraus lernen. Ich erlebte, dass trotz der Schwierigkeiten Niko ein Teil der Gruppe war. Die Kinder achteten gemeinsam auf Niko in gefährlichen Situationen, die er selbst nicht als solche einschätzen konnte. So staunte Niko gemeinsam mit den anderen Kindern über das Lagerfeuer und lernte Schnitzen.

Nach dem Sommer lag der Fokus im Netzwerk auf der Entstehung von Konzeptionen für Fortbildungen, die das Thema Inklusion den Ehrenamtlichen pfalzweit nahebringen sollen. Beim Familientag im CVJM war das Netzwerk Inklusion mit einem Rollstuhl-Parcours dabei.

*Melanie Krämer*



## Zahlen aus dem CVJM Pfalz

Mitarbeitende im CVJM Pfalz				Unsere Ehrenamtlichen sind auch in Kirchengemeinden aktiv:	
	Männlich	Weiblich	Gesamt	Im Kindergottesdienst	16
Bis 17 Jahre	42	76	118	In andere Gruppen/Kreisen	36
Bis 26 Jahre	74	97	171	Presbyterien/Kirchenvorständen	29
Ab 27 Jahre	113	101	214	Bei Synoden (Bezirk/Land)	12
	229	274	503	In der Konfirmanden-Arbeit	29

## Die Freizeiten und Schulungen

Im Jahr 2022 hat sich vieles wieder normalisiert. Wir haben wieder 85% der Vor-Corona Zahlen erreicht, wobei zusätzlich zu den Landesjugendring-Zahlen auch noch über "Aufleben" und „Kultur macht stark“ ca. 2000 Veranstaltungstage und 1000 Kinder erreicht wurden. Von 15.096\* Teilnehmenden aller EJ-Freizeiten waren 1.491 im CVJM unterwegs (10%). Von 6.408 Teilnehmenden aller EJ Schulungen (auch Politische) waren 1.342 beim CVJM (21%). Damit leisten wir als CVJM zwischen 10 und 21 % der geförderten evangelischen Maßnahme.

	Gesamt EJ	CVJM	Anteil
Freizeiten	53.341	8.940	17%
MA Schulung	2.981	604	20%
Pol.Schulung	13.592	2.359	17%

\*Alle Zahlen sind ohne den VCP, da dieser ein eigenständiges Mitglied im LJR ist und selbstständig abrechnet.

Auch 2023 sieht schon sehr gut aus, die Sommerferienstatistik verrät uns nämlich folgendes:

- 13** aktive Ortsvereine im Sommer
- 27** **Veranstaltungen**
- 197** **Veranstaltungstage**
- 389** **Mitarbeitende**
- 1.156** **Kinder und Jugendliche**
- 10.756** **Teilnehmer-Tage**

Das bedeutet: Nur mit den Sommeraktionen haben wir schon die Jahreszahlen von 2022 erreicht. Von den 27 Veranstaltungen im Sommer wurden dabei 11 Programme als Tages-Betreuung ohne Übernachtung durchgeführt. Die Zielgruppe dieser Veranstaltungen waren überwiegend Kinder und so sind 41% der Teilnehmenden im Sommer auf einem „Tages-Programm“ gewesen.

Außerdem gab es noch 138 besondere Event-Veranstaltungen, an denen 3595 junge Menschen teilgenommen haben.

## Unsere Ortsvereine in Zahlen

Ortsvereine	2022			2023			Gruppen/Kgm	2022			2023		
	Mitgl.	TN	Gesamt	Mitgl.	TN	Ges.		Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Ges.
Birkenheide-Maxdorf	86	0	86	88	0	88	Bad Bergzabern	0	64	64	0	0	0
Edenkoben	132	0	132	112	0	112	Erfenbach	0	30	30	0	30	30
Eisenberg	41	50	91	41	50	91	Fürfeld	1	0	1	1	0	1
Frankenthal	9	1	10	9	1	10	Fußgönheim	0	30	30	0	30	30
Freunde der Pfalz	24	0	24	23	0	23	Scouts Gundersheim	0	25	25	3	3	6
Kaiserslautern	153	140	293	149	97	246	Scouts Otterberg	5	54	59	5	54	59
Kandel	32	0	32	32	0	32	Scouts Speyer	2	33	35	2	33	35
Katzweiler	41	0	41	42	0	42	Aufgelöst:	10	0	10	0	0	0
Ludwigshafen	50	26	76	50	116	166							
Mutterstadt	5	27	32	5	27	32							
Neustadt/W.	69	23	92	66	32	98							
Pirmasens	217	29	246	232	875	1107							
Praiseland	80	7	87	60	22	82							
Schifferstadt	65	11	76	65	11	76							
Schönenberg-Kübelberg	X	X	X	0	0	0							
St.Ingbert	23	19	42	23	19	42							
Waldfischbach-Burgalben	58	41	99	67	116	183							
Wolfstein	30	0	30	30	0	30							
Waldhaus Kirschtal	35	0	35	35	0	35							



### Summen und Überblick 2021-23:

Jahr	Mitglieder	TN	Gesamt
<b>2021</b>	1193	556	1749
<b>2022</b>	1158	620	1778
<b>2023</b>	1140	1506	2646

## Das Team ab 01.01.2024:



**Tabea Riedl** (Leitende Referentin)  
 Leitung, Bildung, Scouts, Netzwerk  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-12  
 Handy: +49 (0) 157 50117354  
 Email: [tabea.riedl@cvjm-pfalz.de](mailto:tabea.riedl@cvjm-pfalz.de)



**Ute Schlosser** (Belegungsmanagerin)  
 Gästehausmanagement, Belegung  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-13  
 Email: [ute.schlosser@cvjm-pfalz.de](mailto:ute.schlosser@cvjm-pfalz.de)

**Thomas Schlosser** (Leiter CVJM Zentrum)  
 Hausleitung, Erlebnispädagogik, Geschäftsführung  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-14  
 Email: [thomas.schlosser@cvjm-pfalz.de](mailto:thomas.schlosser@cvjm-pfalz.de)



**Fabian Jungbär** (Landesjugendreferent)  
 Mobile Offene Arbeit, Konfirmanden-Arbeit  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-22  
 Handy: +49 (0) 151 12014270  
 Email: [fabian.jungbaer@cvjm-pfalz.de](mailto:fabian.jungbaer@cvjm-pfalz.de)



**Melanie Krämer** (Landesjugendreferentin)  
 Inklusive Freizeiten-Arbeit  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-20  
 Handy: +49 (0) 152 24524076  
 Email: [melanie.kraemer@cvjm-pfalz.de](mailto:melanie.kraemer@cvjm-pfalz.de)



**Eva Teuber** (Referentin Geschäftsstelle)  
 Buchhaltung, Verwaltung, Adresspflege  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-11  
 Email: [eva.teuber@cvjm-pfalz.de](mailto:eva.teuber@cvjm-pfalz.de)



Ministerin Katharina Binz überreicht uns die Urkunde „Ort der Nachhaltigkeit“



### CVJM Pfalz e.V. – Ev. Jugendverband

Redaktion und Layout: Ronald Rosenthal (ViSdP)  
 Johannisstr. 31+32 | 67697 Otterberg | Tel. 06301-7150-0  
 Fax 06301-7150-49 | [info@cvjm-pfalz.de](mailto:info@cvjm-pfalz.de)

### Jede Spende hilft:

Kreissparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE93 5405 0220 0007 6040 28



Qualitätssiegel für  
 Rheinland-Pfalz und Saarland